

Besetzung

Anna Klüßendorf - Tina

**Anne Ritter – Produzent, jugendlicher Soziologe, Gefängnisdirektor,
Chef**

Bruno Boemke – Kumpel, Richter

Friedrich Thoden – Professor, Sohn

Jakob Thoden – Onkel, Neurologe

Katrin Jensen – Mutter, Die Unmöglichkeit, Die freie Marktwirtschaft

Lina Bröbel – Tante

Lukas Menke – Polizist, Karlo

Magali Diallo – Schwester

Marvin Kracht – Vater, Zahnarzt, Verkäufer, Onkologe

Paul Naujoks – Stimme, jugendlicher Drogenkonsument

Pia Büttner – Lebensberaterin, Verkäuferin in Baden Baden

Rahel Kröhnert – Suse

Rieke Lückel – Reporter

Sandra Wolfram – Kind, Verkäuferin

Sidsel Frost – Die Zeit, Verkäuferin

Tanja Ludwigsen – Stimme, jugendlicher Sozialist, Polizist

Tara Schau – Stimme, Polizist

Tom Wiczoreck – Stimme

Viktor Nilsson – Bruno

Licht

Matthias Ruff, Luis Maza

Film-Technik & Ton

Christoffer Nielsen

Souffleusen

Ruth Perkowski

Johanna Pardon

Regie

Jürgen Schultze

Kommt ein Mann zur Welt

ein Schauspiel von
Martin Heckmanns

Deutsches
Gymnasium für
Nordschleswig:
13. - 15. März 2013
20 Uhr



Kommt ein Mann zur Welt erzählt die Geschichte eines Lebens im Zeitraffer. In kurzen Szenen von der Geburt bis zum Friedhof wird die Vita Brunos durchlaufen, eines wankelmütigen Sängers und Lebenskünstlers ohne feste Grundsätze. Bruno will so viel, will eigentlich alles, ihm gelingt aber nur wenig.

Innere Stimmen erzählen ihm von Anfang an sein Leben in der Vergangenheitsform, als sei es vorherbestimmt. Bruno kämpft dagegen an und weiß auf dem Sterbebett doch nicht sicher, was er hätte besser machen sollen. »Ich hätte vielleicht ...«, lautet sein letzter Halbsatz. So endet ein Leben in der Multioptionsgesellschaft.

Die oft beklagte moderne Orientierungslosigkeit und Ratlosigkeit rührt daher, dass wir zwar auf der einen Seite über Unmengen von Handlungs- und Wahlmöglichkeiten verfügen, auf der anderen Seite aber hilflos vor einem Meer von Möglichkeiten stehen, das wir nicht überblicken und bewältigen können. Jede Wahl beinhaltet eine Absage an unzählige verlockende Angebote; jede Wahl wird zu einer Bedrohung, weil der moderne Mensch sie selbst verantworten muss.

Wir wählen unsere Ausbildung und unseren Beruf, unsere(n) Partner und Kinder: ob und wenn ja, wann und wie viele, unseren Urlaub, unser Auto: als Statussymbol oder understatement, als Teil des Hobbys oder Zeichen unserer ökologischen Orientierung, unsere Hobbys, unsere Ernährung: von Kalorienbomben bis Körnerfutter, von Pizza bis sushi, von Schlachterplatte bis zum Veganer-Restaurant, unseren Arzt und die Art von Medizin, der wir uns anvertrauen: von Apparate- bis alternativ, von Hausarzt bis Heilpraktiker, unsere Musik von Pop bis Klassik, von Shakira bis Schönhausen, unsere Religion und unsere Spiritualität: von Zen-Buddhismus und Wiedergeburt über charismatische *events* bis zum liturgischen landeskirchlichen Gottesdienst, unsere ethische Orientierung vom prämodernen Pflichtenkatalog über die moderne Selbstverantwortung hin zum postmodernen *anything goes*, die Gestaltung unseres Körpers: die Frisur, das Tatu, die Haarfarbe, die Nasenform, die Augenfarbe, den Waschbrettbauch, den Bierbauch, das Geschlecht, die Kleidung vom knielangen korrekt-eleganten Business-Rock über den Mini bis hin zur löchrigen stonewashed Designerjeans,

vom Ohrring bis zum Bauchnabelpiercing, wir wählen - erschreckenderweise - welches Sozialprojekt und welches Hilfswerk wir unterstützen, wer in welchem Teil der Welt hungern, wer weiterleben darf und wer nicht; wer von den Menschen, die nicht wie wir auf der Speckseite des Planeten leben dürfen, eine Chance haben soll und wer nicht.

Chor

Theater-AG & Charlotte Jagusch, Hannah Diwiak, Malvin Keppler, Merle Siebrecht

Kontrabass – Lea Löffler

Klavier – Jakob Vikner, Sarah Arnkjær

Schlagzeug – Maik Tack

Querflöte – Johanna Pardon

Trompete, Solo-Gesang – Malvin Keppler

Tenorsaxophon – Magali Diallo

Baritonsaxophon – Jürgen Schultze

Arrangements – Jürgen Schultze

musikalische Leitung

Jakob Vikner, Sarah Arnkjær

Filmclips

Animationen: Anika Stange, Jana Surkus (Blaustich)

Filme: Laura Schrader

Maske

Katrin Jensen, Lina Brößel

Bühne – Jürgen Schultze

Bühnenbau

Per Hinrichsen, Henrik Degn Jahns, Wolfgang Thomsen